

SPENDENLAUF

In 17 Stunden 6000 Euro erlaufen

MÜNZKIRCHEN. Der Spendenlauf im Rahmen des „Sauwaldman-Radmarathon“ am 5. September über 120 Kilometer und 1900 Höhenmeter unter dem Motto „Laufen für Maximilian und Herzkinder Österreich“ sorgte beim Publikum für Begeisterung und übertraf alle Vorstellungen.

„Wenn es nach den verkauften Kilometern gegangen wäre, hätten wir noch mindestens zwei Tage laufen müssen“, berichtet Ultraläufer Günter Dieplinger. 500 Kilometer wurden im Rahmen des Spendenlaufes verkauft, was eine Summe von 5000 Euro bedeutet. Der Veranstalter des Sauwaldman, der CLR Sauwald und das Gasthaus zur Bums'n spendeten jeweils 500 Euro. Für die beiden Läufer Günter Dieplinger



Beim Zieleinlauf der Ultraläufer war auch der kleine Maximilian dabei.

und Thomas Schererbauer stand jedoch nicht der finanzielle Aspekt im Vordergrund. Sie wollten darauf aufmerksam machen, dass es in näherer Umgebung Menschen gibt, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Durch diese Aktion wurde auch ein Ehepaar aus Wien auf Maximilian aufmerksam. Sie luden spontan ihn und seine Eltern nach Wien ein und bescherten ihnen einen erlebnisreichen Tag. Auch andere Institutionen

haben ihre Unterstützung für Maximilian angeboten. Es waren auch einige Lauffreunde gekommen, um die beiden ein Stück des Weges zu begleiten. Nach 25 Kilometern verabschiedeten sich die ersten Läufer beim Anstieg nach Esternberg. Beim Gasthaus Hubinger wurden die Läufer von einer Geburtstagsgesellschaft mit Blasmusik und einem Schluck Bier empfangen. Danach mussten sie den nächsten Anstieg nach Vichtenstein bewältigen, da

verabschiedete sich der nächste Läufer nach 44 Kilometern. Nun ging es über St. Ägidi und Kohlberg nach Kopfing.

„Hier war eine längere Pause geplant und der letzte Begleiter hat uns hier verlassen. Es war 4 Uhr in der Früh. Wir stärkten uns mit Kartoffelsuppe, Kaffee und Kuchen und 15 Minuten Schlaf“, erzählen Dieplinger und Schererbauer. Über Andorf, Sigharting und Mitterndorf ging es Richtung Münzkirchen. „Da sahen wir drei bekannte Gesichter. Es war Familie Bayer mit Maximilian, die an der Strecke auf uns warteten. Für uns war es eine tolle Überraschung und zugleich ein voller Motivationsschub“, erklärt Dieplinger. Gegen 13 Uhr erreichten die beiden nach 17 Stunden den Schärndinger Stadtplatz. Die letzten Meter ins Ziel wurden sie von Maximilian begleitet. ■